

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

V. Der Krieg an der italienischen Front¹⁾.

A. Die II. Isonzo-Schlacht.

Beilagen 21 und 22.

Juli/August.

Nach Abschluß der Frühjahrs-Kämpfe stand das italienische Heer unter General Graf Cadorna mit der Masse seiner Kräfte wie bisher am Isonzo²⁾. Das große Ziel war, wie von Kriegsbeginn an, Österreich-Ungarn durch gleichzeitigen Angriff mit dem russischen Heere zum Erliegen zu bringen. Als die Russen am 1. Juli zum Angriff schritten, war aber das italienische Heer noch nicht bereit, und als bei den Verhandlungen mit den Bundesgenossen in Paris (24. bis 26. Juli³⁾) die Notwendigkeit des Zusammenwirkens nochmals betont wurde, war die russische Hauptoffensive durch den deutschen Gegenangriff bereits zum Erliegen gebracht. Es war wieder zweifelhaft geworden, ob auf Rußlands Angriffskraft überhaupt noch zu rechnen sei. Die Aufgabe Italiens erschien damit schwieriger, denn die Westmächte stellten Waffenhilfe, außer etwa 100 schon im Frühjahr zugeführten Geschützen, erst nach dem 15. September in Aussicht. Daran änderte sich auch nichts, als der italienische Vertreter bei nochmaliger Aussprache in London⁴⁾ den Angriff noch vor Ende August zusagte, sofern

¹⁾ Anschluß an Bd. XII, S. 91 ff., 168 ff. und 513 ff.

²⁾ Gliederung Ende Juli vom linken Flügel:

1. Armee: Genlt. Giraldi mit 7 Div., 977 Geschützen (davon 275 schwere) von der Schweizer Grenze bis nördl. von Arsiero.
6. Armee: Genlt. Etna mit 8 Div., 608 Geschützen (davon 187 schwere) anschließend bis zum C. d'Alta.
4. Armee: Genlt. Nicolis di Robilant mit 4 Div., 569 Geschützen (davon 181 schwere) anschließend bis zum Quellgebiet des Piave einschl.
- Karnische Gruppe: Genlt. Tassoni mit 2 Div., 387 Geschützen (davon 189 schwere) anschließend bis Flitsch ausschl.
2. Armee: Genlt. Capello (einschl. bisheriger Gruppe Görz) mit 21 Div., 1 Kav. Div., 2047 Geschützen (davon 1146 schwere) anschließend bis zur Wippach, Schwerpunkt am Südflügel.
3. Armee: Genlt. Herzog von Aosta mit 17 Div., 1166 Geschützen (davon 661 schwere) anschließend bis zum Meere.
- Heeresreserven: 4 Div., 3 Kav. Div., 12 Bersagl.- (Kavf.-) Btl.

³⁾ S. 49.

⁴⁾ S. 50.